

Neulich auf der Baustelle Rathauskarre

Ein kleines Mieterfest beim neuen Parkplatz

Die SEWOBA wollte ihren Mietern für die Geduld danken, mit der sie in den letzten Monaten die Bauarbeiten vor ihrem Haus ertragen haben. Und Seelows Bürgermeister, Jörg Schröder, hörte gemeinsam mit SEWOBA-Geschäftsführer, Hans Peter Thierfeld, genau zu, was an Vorschlägen und Anregungen vorgebracht wurde.

Bürgermeister Schröder begrüßte das gesamte Vorhaben und erklärte, dass man lange darum gekämpft habe, den Innenhof mit all seinen Wegen und Parkplätzen neu zu gestalten. Die Planungsansätze, erinnerte er sich, existieren bereits aus seiner Zeit als Mitarbeiter der SEWOBA. Besonders freue er sich, dass nun auch der Blick von der Rückfront des Rathauses einen schönen Ausblick gewonnen habe.

Nach einer kurzen Ansprache von SEWOBA-Geschäftsführer Hans Peter Thierfeld standen dann bei Kaffee und belegten Brötchen auch die Planerin Ingrid Friedrich und der Bauleiter der



Mit Bürgermeister Jörg Schröder standen auch Bauamtsleiter Jörg Krüger, Stadtverwaltungsmitarbeiterin im Tiefbau Ines Oldinski und das Ing. Büro Ingrid Friedrich, verantwortliche Mitarbeiter des bauausführenden Unternehmens STRABAG AG sowie SEWOBA Geschäftsführer Hans Peter Thierfeld den Anwohnern für Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung.

ausführenden Firma STRABAG den Mietern Rede und Antwort und zeigten an Ort und Stelle, wie sich einzelne Bereiche gestalten werden. Es wurde lebhaft gefragt und diskutiert. Einige Anregungen der Anwohner konnten sogar noch in die Hofplanung aufgenommen werden. So werden zum Beispiel die Einzäunungen der Müllplätze, von denen sich fünf Stück auf dem Gelände befinden, und die vorerst aus Kostengründen aus der Planung herausgenommen worden waren, nun doch ausgeführt.

Auf großes Interesse stieß auch die Gestaltung der Grünanlagen. Ingrid Friedrich versicherte, dass dies na-

türlich zur Gesamtmaßnahme gehöre und nach dem Ende des Straßenbaus auf den freien Flächen neuer Mutterboden aufgebracht und ein frischer Rasen ausgesät würde. In einigen Bereichen werde man auch mit Hecken oder Bodendeckern arbeiten.

SEWOBA-Chef Thierfeld fügte hinzu, dass auch der Spielplatz wieder ansprechend hergerichtet werde. Details würden gegenwärtig erarbeitet.

Eine große Erleichterung für die Autofahrenden Anwohner wird die neue Wendefläche vor der Hausnummer 15 bringen. Hier war es in der Vergangenheit schon zu Unfällen wegen des knappen Straßenraumes gekommen und auch die Müllautos konnten den gesamten Innenhof nur in einer Richtung befahren. Die neue Wendemöglichkeit erleichtert auch ihnen das Durchkommen erheblich.

Die Arbeiten werden in diesen Wochen abgeschlossen. Erwartungsvolle Augen schauen auf das Ergebnis und die SEWOBA grüßt mit dem Motto: „**Alles neu macht der Mai.**“ aus einem Gedicht von Hermann Adam von Kamp.





Vorstellung des SEWOBA Teams Ein Mann für alle Fälle - Jens Glaser



Jens Glaser ist seit Mai 2005 an Bord der SEWOBA und gehört zur Stammbesetzung des Bereichs „Wohnungswirtschaft“

Gemeinsam mit seinem Kollegen der Wohnungswirtschaft steht er den Mietern jederzeit für alle Probleme rund um die Wohnung und das Haus zur Verfügung. Die Annahme von Havarie-meldungen, das Auslösen von Reparaturaufträgen und die Überprüfung ihrer fachgerechte Ausführung gehören mit in sein Aufgabengebiet. Am liebsten sagt er natürlich „Ja“ zu dem, was die Mieter möchten. Aber oft gilt es ab-



zuwägen zwischen Mieterwünschen, geltender Rechtsprechung und allgemeinen Vorschriften wie beispielsweise der Verkehrssicherungspflicht des Vermieters im Interesse der Hausbewohner.

Viel von seiner langjährigen Berufserfahrung kann der ausgebildete Bauleiter immer dann einsetzen, wenn er umfassende Sanierungen an SEWOBA Häusern begleitet. Besonders dann stehen Arbeitstage bis weit nach 16 Uhr auf dem Programm.

Auch besondere Situationen wie das Binnenhochwasser halten ihn auf Trab. Dann ist er als ‚Feuerwehrmann‘ für die SEWOBA Mieter im Bestand des Unternehmens unterwegs.



Familien sind bei der SEWOBA besonders willkommen: Jens Glaser begrüßt bei einer Wohnungsübergabe einen ganz jungen Mieter.

Feuerwehrmann ist Jens Glaser übrigens auch in seiner Freizeit. Seine Hilfsbereitschaft und seine Verbundenheit mit Seelow, wo der geborene Thüringer seit 1994 gerne lebt, haben ihn darüber hinaus bewogen, sich als Stadtverordneter in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Auch da hört er genau zu und setzt sich dann beherzt für als richtig erkannte Anliegen ein – genau wie bei der SEWOBA.

Geschichten aus Seelow

Erinnerungen rund um das Kulturhaus

Die Kreuzung vor dem Kulturhaus. Auch hier stehen SEWOBA Häuser und mancher langjährige Mieter erinnert sich, wie man hier einst lebte und einkaufte.



Über eine neue Wohnqualität in sanierten Wohn-Etagen können sich die SEWOBA-Mieter seit 1997 freuen. Und auch in den Läden der Erdgeschosse hat sich viel geändert. So erfuhren wir, dass dort, wo heute die „Seelower Tafel“ kostenlos Lebensmittel ausgibt, zu DDR-Zeiten eine Spowa-Filiale untergebracht war und in den ersten Nach-Wende-Jahren ein Kunstgewerbe-geschäft unter der Leitung von Petra Bus. Gleich gegenüber gibt es eine ähnlich wechselvolle Geschichte zu erzählen. Wo heute der Demokratische Frauenbund sitzt, gab es früher Fleischwaren

zukaufen. Der Name der Inhaberin Frau Gütte hat bei älteren Seelowern immer noch einen guten Klang.



Kleine Geschichten um die SEWOBA Häuser. Wollen auch Sie uns nicht auch welche erzählen?

**Wohn-Tipp für unsere Mieter****Brand-gefährlich: Styropordecken in der Wohnung**

Wohnung. Und gerne genehmigen wir in der Regel kleine bauliche Veränderungen in diesem Zusammenhang. Wo aber die Sicherheit im Haus gefährdet wird, gibt es für die SEWOBA keine andere Möglichkeit als ein klares „Nein“. Das gilt beispielsweise für die Anbringung von Styroporplatten.

Sicherlich ist es verführerisch, beim Einzug mit wenig Geld und Arbeit durch Styroporplatten oder Paneele an Decken und Wänden ein ansehnliches Ergebnis zu erzielen. Oft wurden auch vor längerer Zeit solche Verkleidungen vom Vormieter übernommen. Die SEWOBA vertritt dazu eine klare Linie:

Erstens

Im Mietvertrag steht, dass bauliche Veränderungen in der Wohnung der Genehmigung durch die SEWOBA bedürfen. Wird diese Genehmigung erteilt enthält sie immer auch die Verpflichtung, bei Auszug aus der Wohnung die Einbauten zu entfernen und einen tapezierfähigen Zustand wieder herzustellen. Spätestens dann wird, was zunächst wie eine einfache und billige Lösung aussah, richtig teuer. Der Plattenkleber nimmt nämlich beim Abreißen der Platten in aller Regel reichlich Deckenputz mit, und der Mieter muss in aller Regel die Zimmerdecke vollflächig neu verspachteln lassen.

**Zweitens**

Die manchmal versprochene Wärmedämmung wird durch selbstgeklebte Deckenplatten in keinem Fall erreicht. Viel eher kann es hinter den Verkleidungen zu – gesundheitsschädlicher – Schimmelbildung kommen.

Dafür, dass die Heizkosten im Rahmen bleiben, ist die SEWOBA mit der fachlich richtigen Aussendämmung ihrer Gebäude zuständig – und die Mieter mit vernünftigem Heizen und Lüften der Wohnung.

Drittens

Die Entsorgung der Kunststoffplannten kann nicht über den Hausmüll oder Sperrmüll erfolgen. Diese Platten und der mit ihnen verwendete Kleber sind Sondermüll.

Für sie müssen die beim Entsorgungsbetrieb kostenpflichtig erhältlichen Säcke genutzt werden.

Viertens

Wichtigstes Argument gegen Hart-schaumplatten ist ihre Gefährlichkeit im Fall eines Wohnungsbrandes: Dann kann schmelzender Kunststoff brennend von der Decke tropfen. Diese Tropfen haften auf Haut und Kleidung und verursachen besonders schwerwiegende Brandverletzungen.

Darüber hinaus werden beim Abschmelzen des Materials extrem giftige Gase wie Kohlenstoffmonoxid entstehen.

Aus diesen guten Gründen genehmigt die SEWOBA den Einbau von Styropordecken grundsätzlich nicht. Und sie besteht beim Auszug des Mieters auf der vollständigen Entfernung eines derart gefährlichen Materials.

Kaum zu glauben: So schnell wirkt das Brandgas Kohlenstoffmonoxid

SEWOBA-Mitarbeiter Jens Glaser weiß es aus seiner Ausbildung zum Feuerwehrmann: Bereits zwei bis drei tiefe Atemzüge vom schweren schwarzen Rauch sind tödlich. Kohlenstoffmonoxid, das über die Lunge in den Blutkreislauf gelangt, behindert dort den Sauerstofftransport. Die Folge binnen Minuten ist ein qualvoller Erstickungstod.

Wichtig zu wissen:

Acht von zehn Brandopfern verbrennen nicht, sondern sie ersticken. Besonders gefährlich ist es, im Schlaf den Brandgasen eines noch nicht entdeckten Wohnungsbrandes ausgesetzt zu werden.

Preiswerte Rauchmelder in den Wohnräumen sind ein guter Weg, solche tödlichen Überraschungen zu vermeiden. Die SEWOBA berät gerne zur Wahl des richtigen Modells und zur richtigen Montage.



Aktuelle Mietangebote

Wohnen in der Kleiststadt Frankfurt (Oder)

Schöne geräumige 3-Raumwohnung mit 79 qm Wohnfläche, in der August-Bebel-Straße 124 sucht neue Bewohner.

Die Kaltmiete soll 526 Euro, die Betriebskosten 84 Euro und die Heizkosten 90 Euro betragen.

Ich bin frisch gemalert und habe neues Laminat in allen Wohnräumen bekommen. Die Kautions beträgt 2 Monatskaltmieten. Das Auto kann einen extra Platz auf dem abgeschlossenen Hof haben.



Schöne Familienwohnung zum kleinen Preis im Weidenweg in Seelow

(befristete Sondermietkondition)

Ich bin zu finden in einer ruhigen Seitenstraße, trotzdem dicht am Zentrum von Seelow und bin 68 qm groß.

Die Kaltmiete soll für mich soll 275 Euro, die Betriebskosten 75 Euro und Heizkosten 75 Euro betragen. Dafür, dass ich nicht renoviert bin, koste ich auch keine Kautions und meine Bewohner bekommen einen Monat Zeit für die Renovierung.

Ach so, ja, eine neue Straße habe ich auch bekommen ☺

Impressum

... mit **SEWOBA** im **DIALOG**

Herausgeber & Redaktion:

SEWOBA GmbH
Seelower Wohnungsbaugesellschaft
Küstriner Straße 46
15306 Seelow
Tel.: (03346) 8545-0
Fax: (03346) 8545-29
E-Mail: info@sewoba.de
Internet: www.sewoba.de

Verantwortlich für den Inhalt (V. i. s. d. P.):

Geschäftsführer Hans Peter Thierfeld

Ansprechpartnerin

für das SEWOBA Redaktionsteam

Gestaltung und Realisation

Dipl.-Ing. Bau Doreen Kranz,
Tel.: (03346) 8545-13

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:

Die Mietzeitung der SEWOBA wird kostenlos ohne Rechtsanspruch an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Seelow, dem Umland von Seelow und des Amtes Golzow verteilt.

Auflagenhöhe: 9.200 Exemplare

Fotos:

SEWOBA und Paulus & Partner GmbH

Druck:

Paulus & Partner GmbH, Druckerei & Verlag

Unsere Mitarbeiter - immer für Sie da!

Bereich	Ansprechpartner	Telefon 03346 -
Geschäftsführer	Hans Peter Thierfeld	8545-24
Sekretariat	Kerstin Jakobi	8545-25
Finanzwirtschaft/Prokuristin	Andrea Krüger	8545-20
Mahnwesen	Mandy Büch	8545-15
Mietzahlung/Betriebskosten	Manuela Müller	8545-26
Buchhaltung für Dritte	Kerstin Szellatis	8545-21
Finanz- u. Lohnbuchhaltung	Elke Bohn	8545-27
Wohnungsverwaltung		
Leiter Wohnungswirtschaft	Olaf Mickeley	8545-16
Vermietung	Angela Lach	8545-17
Wohnungswirtschaft	Martina Haase	8545-12
Wohnungswirtschaft	Jens Glaser	8545-22
Technischer Mitarbeiter	Gerd Fischer	8545-16
Projektwesen	Doreen Kranz	8545-13

Bereitschafts- und Havariedienst (Notdienst) 0172 - 8797939

außerhalb der Geschäftszeiten und an Sonn- und Feiertagen

Mieterverein Viadrina Frankfurt (Oder) und Umgebung e.V.



Sprechzeiten jeden 2. Mittwoch im Monat in der Zeit von 16.00 bis 18.30 Uhr im Schulungsraum der DRK in der Feldstraße 2a

primacom Sch(l)üsselgespräche und Beratung zum TV-Kabelanschluss



Sprechzeiten jeden ersten Dienstag im Monat in der Zeit von 15 – 17 Uhr SEWOBA GmbH, kleiner Saal, Küstriner Str. 46 in 15306 Seelow.

SEWOBA GmbH - ihre Seelower Wohnungsbaugesellschaft ist ein kommunales Unternehmen der Kreisstadt Seelow